



Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Anton Rittel, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

100 Prozent Zuschuss im Abrechnungsjahr für Kitas

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert zu prüfen, inwiefern die Möglichkeit besteht, dass die unterschiedliche Systematik von dem Kita-Jahr im Vergleich zum Abrechnungsjahr zusammengeführt wird und somit 100 Prozent des staatlichen Zuschusses an den Träger im Abrechnungsjahr ausgezahlt wird. Die Staatsregierung wird aufgefordert, im zuständigen Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie über das Ergebnis zu berichten.

Begründung:

Ein Zuschuss für die staatliche kindbezogene Förderung wird in der Regel nicht zu 100 Prozent im Abrechnungsjahr ausgezahlt. Es werden nur 96 Prozent der Fördergelder im laufenden Jahr ausgezahlt. Die restlichen 4 Prozent werden einbehalten und im nächsten Jahr spitz abgerechnet.

Das führt dazu, dass Kitas im folgenden Jahr kindgenau für das Vorjahr abrechnen müssen. Hier muss dann klar festgelegt werden, welche Kinder wie lange mit vielen Buchungsstunden anwesend waren.

Dadurch ist eine Spitzabrechnung mit 4 Prozent notwendig. Das führt dann jedoch dazu, dass Kitas je nach Anzahl der Kinder und ihren Buchungsstunden mehr oder weniger als die 4 Prozent bekommen.